

An der Pädagogischen Hochschule Heidelberg ist an der Fakultät für Erziehungs- und Sozialwissenschaften an der Arbeitsstelle „Antiziganismusprävention“ im Rahmen des Drittmittelprojekts „Antiziganismussensible Bildungsberatung und Demokratiebildung“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines*iner

Akademischen Mitarbeiters*in (m/w/d, 65%, TV-L bis EG 13)

zu besetzen. Die Stelle ist bis zum 31. Dezember 2024 befristet.



Das Projekt ist ein von der Bundeszentrale für politische Bildung gefördertes Kooperationsprojekt der Arbeitsstelle Antiziganismusprävention der Pädagogischen Hochschule Heidelberg (PH HD) und des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma in Heidelberg. Im Rahmen der Tätigkeit soll eine Train the Trainer-Qualifizierung im Bereich antiziganismussensibler Bildungsberatung und Demokratiebildung im Blended-Learning-Format als Bestandteil des Fortbildungsangebots der PH HD entwickelt und implementiert werden.

Aufgaben

- Fortentwicklung des Projektkonzepts
- eigenverantwortliche Konzeption, Vorbereitung und Durchführung aller Workshops
- Teilnahme an Vernetzungstreffen und Projektveranstaltungen
- Projektkoordination und Organisation der Zusammenarbeit mit dem Kooperationspartner und dem Drittmittelgeber

Ihr Profil / Einstellungsvoraussetzungen

- abgeschlossenes geistes-, sozial- oder erziehungswissenschaftliches Hochschulstudium (Master)
- methodisch-didaktische Kenntnisse in der Entwicklung und Umsetzung von Angeboten der politischen Erwachsenenbildung und der rassismuskritischen Bildungsarbeit
- Kompetenzen im Bereich EDV, Design, Layout und elektronische Medien (insb. Social Media)

Erwünscht sind

- konzeptionelle und praktische Erfahrungen in Veranstaltungsorganisation und -durchführung
- eigenverantwortliches Arbeiten
- Teamarbeit und Netzwerkerfahrung
- Kenntnisse von Theorie und Geschichte des Antiziganismus

Nähere Auskünfte zum Stellenprofil erhalten Sie bei Prof.in Dr. Melanie Kuhn (m.kuhn@ph-heidelberg.de).

Die Pädagogische Hochschule Heidelberg strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Bereichen an, in denen Frauen bisher unterrepräsentiert sind. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung! Diese senden Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum **22. Dezember 2022** in elektronischer Form (zusammengefasst in einem PDF-Dokument mit max. 5 MB) unter Angabe des Kennworts „ABiDe“ per Mail an m.kuhn@ph-heidelberg.de.

Die datenschutzrechtlich sichere Vernichtung der Bewerbungsunterlagen nach Abschluss des Verfahrens wird zugesichert. Weitere Informationen zur Datenverarbeitung finden Sie unter www.ph-heidelberg.de/stellenangebote.html.

